



Die Pasterze ist der größte Gletscher Österreichs. An seinem obersten Punkt bildet der 3.453m hohe Johannisberg das Nährgebiet des Gletschers. Dort befindet sich der oberste Pasterzenboden der talabwärts über den so genannten Hufeisenbruch in den eigentlichen Pasterzengletscher übergeht. Der untere Punkt liegt auf etwa 2.100 m.

SOS – der Berg braucht Hilfe

Das ist einer der Gründe für die GLOBAL 2000-Klimakampagne und das ist auch der Grund, weshalb GLOBAL 2000 ein deutlich sichtbares Zeichen gesetzt hat. Ein 50 Quadratmeter großes Banner soll auf der Pasterze stehen und eindrucksvoll die Bedrohung unserer schönen Bergwelt durch den menschgemachten Klimawandel illustrieren. Auf die Idee zu kommen, war sehr einfach – sie dann aber umzusetzen, erweist sich als gewaltige logistische Herausforderung. Wie sollen wir die Buchstaben an dem Netzbanner montieren und woran das Banner befestigen? Zahlreiche Ideen werden diskutiert und wieder verworfen und schließlich entscheiden wir uns, die Buchstaben einzeln fest zu nähen und das Banner mit Hilfe einer Gerüstkonstruktion aufzustellen. Nach über 40 Stunden Näharbeit ist das Banner fertig. Auch die Gerüstkonstruktion ist organisiert, doch birgt diese ein neues Pro-

blem: Wie sollen wir all das Material auf die Pasterze transportieren? Fünf Aktivisten, ein Fotograf und über 300 Kilogramm Material, da wird sicherlich keine Ausflugsstimmung aufkommen.

Abenteuer Pasterze

Und tatsächlich, ein hartes Stück Arbeit liegt vor uns. Am 11. September machen wir uns von Wien aus auf den Weg. Mit Bängen verfolgen wir die Wettervorhersage, die sich nahezu stündlich verschlechtert. Doch nachdem wir aufgebrochen sind, da sind sich alle einig, wollen wir die Aktion auch durchziehen. In der Nacht, bei Hagel, transportieren wir unser Material zur Hoffmannshütte. Die Hoffnung auf eindrucksvolle Bilder lässt allen Unbill von uns abprallen. Um Mitternacht fallen wir schließlich erschöpft in die Betten, um nach kurzer traumloser Nacht um 4:30 Uhr vom Wecker unsanft aus dem Schlaf gerissen zu werden.

Von der Hoffmannshütte zum Gletscher gelangen wir über einen steilen Weg, der teilweise Klettersteigelemente hat. Hier erweisen sich die langen Gerüststangen als äußerst hinderlich. Auch das Gewicht unserer Rucksäcke mindert das Sicherheitsgefühl. Endlich sind wir an der Pasterze. Die zahlreichen Gletscherspalten mahnen zu größter Vorsicht. Doch das Wetter treibt zur Eile. Die ersten Regentropfen kündigen sich an. Nach zwei Stunden konzentrierter Arbeit haben wir es geschafft, das Banner steht, unser Ziel ist erreicht und die Arbeit des Fotografen beginnt.

Mit einer gehörigen Portion Stolz machen wir uns zwei Stunden später im strömenden Regen an den Abbau.

Mögen die entstandenen Bilder unserer neuen Regierung vor Augen führen, wie wichtig der Klimaschutz ist. Wir von GLOBAL 2000 werden jedenfalls nicht aufgeben, uns dafür stark zu machen. ■